Abonnementspreis i Warz gegen i Mart 20 Befenig ohne de Agespaltene Beile des Beile de

Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Mr. 62

er.

io.

ille

und

3fg.

65

ıd,

en,

en.

ier

ret

er-

in,

B

Langenichwalbach, Sonntag, 14. Marg 1915.

55. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Betrifft: Erhebung der Rartoffelborrate am 15. d8. Mts.

Meine in ber geftrigen Ausgob. enthaltene an bie Berren Burgermeifter gerichtete Musführ ung Sbeftimmung gur Rartoffelgablung vom 8. März cr. ift verfebentlich zum Abdrud getommen. Für diese Erhebung ift nur meine Berfügung vom 10. Marz 1915 im Narboten Rr. 60 maßgebend und die auf der unteren eifen Seite des Narboten Rr. 61 abgebruckt ift. Bor allem muß die Angahl der Rartoffeln in Zentnern erfolgen.

Langenichwalbach, ben 13. Mary 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B .: Dr. Ingenohl, Rreis-Deputierter.

Bekanntmachung.

Der auf jeben Ropf ber Bevölkerung für bie Boche entfallende Brotanteil, ber für eine Brottarte - jeder Einwohner erhalt eine - abgegeben wirb, beträgt:

4 Bfb. Brot ober

1680 Gr. Brödchen ober Bafferwed ober 1600 Gr. Zwiebad ober

1960 Gr. Schrotbrot ober

1400 Gr. Debl.

Die Brobchen muffen in Baffermed-Form 60 Gr. fcmer hergestellt werden.

Die Bader muffen jeben San Stag die Brotfarten bei ber

Polizei abliefern.

Die Polizeinerwaltungen und Ortspolizeibehörden erfuche ich um Befanntmachung.

Bangenichwalbach, ben 13. Marg 1915. Der Rönigliche Lanbrat.

3. B .: Dr. Ingenobl, Rreisbeputierter.

An die

Magistrate und Gemeindevorstände des Greises.

Ich ersuche, mir sofort zu berichten, ob alle Selbstver-sorger, b. h. alle Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe bie ihnen für bie Familie zuftebenbe Menge von 9 Rilogr. Rorn ober ftatt eines Rilogr. Rorn 800 Gr. Dehl - für jeben Monat bis zum 15. August b. Is. im Besit haben, ober was an biesen Mengen fehlt. Die Anzahl ber Selbstversorger ist nachzuprüsen, ich hoffe, daß sie am 1. Februar richtig angegeben war.

9 Kilogramm für ben Monat machen bis 15. August

45 Rilogramm.

Langenschwalbach, ben 13. März 1915. Der Königliche Landrat.

3. B .: Dr. Ingenohl, Breisbeputierter.

An die Magistrafe und Gemeindevorsteher.

3ch ersuche, bei ber Schweinezählung auch festzustellen unb mir anzuzeigen, wieviel Schweine für ben hausbedarf im vorigen und wieviel in diesem Winter geschlachtet worden sind. Soweit die Trichinenbeschauer nicht im Felde sind, können Sie aus deren Bückern die Zahl der Schweine sekstellen, sonst bedarf es der Umfrage. Wenn die Bevölkerung nicht völlig versorgt ift, wollen Sie barauf bringen, daß fofort umfangreiche Schlachtungen borgenommen werben.

Langenichwalbach, ben 13. Mary 1915.

Der Königliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenobl, Rreisbeputierter. Un bie Ortspolizeibehörden und die Rgl. Genbarmerie des Kreifes.

Auf bie in Dr. 10 bes biesjährigen Regierungs-Amtsblatts veröffentlichte Bundesratsbefanntmachung bom 25. Febr. 1915 betr. Bulaffung von Praftfahrzeugen zum Bertehr auf öffent-lichen Begen und Blagen, wird hierburch besonders hingewiesen. Sie wollen Intereffenten auf Diese Bordnung und auf meine Befanntmachung vom heutigen Tage aufmertfam machen.

Langenichwalbach, ben 9. Marg 1915.

Der Königliche Lanbrat. 3. B.: Dr. Jugenohl, Kreisbeputierter.

Bekanntmadung

Durch die Bekanntmachung bes Bunbesrats vom 25. Febr. 1915 betreffend Bulaffung von Rraftfahrzeugen gum Bertehr auf öffentlichen Begen und Blaten, (veröffentlicht im Regierungs-Amtsblatt Rr. 10) ift vom 15. Marg 1915 ab bie fernere Benutung von Rraftwagen und Rraftrabern auf öffentlichen Wegen und Blagen von der erneuten Zulaffung durch den Agl. Regierungs Brafidenten abhängig gemacht. Damit verlieren fämtliche Bulaffungsbescheinigungen, auf benen folgenber Bermert fehlt :

Auf jederzeitigen Wiberruf zum Berkehr auch nach

bem 14. Marg 1915 gugelaffen. Biesbaben, ben

Der Regierungs-Prafibent. J. A." (LS) bis auf weiteres ihre Gültigkeit. Die biefen Bermerk nicht enthaltenden Bulaffungsbeicheinigungen find nach bem 14. Marg b. 3s. sofort bei ber örtlichen Polizei-Berwaltung abzugeben; fie werben bei ber Königlichen Regierung aufbewahrt und auf Antrag ausgehändigt, sobald die Bundesratsverordnung außer Kraft gesett wird. Kraftsahrzeuge, die ohne erneute Zulassung, b. h. wo in den Zulassungsbescheinigungen der oben ermähnte Bermert fehlt, auf öffentlichen Begen und Blagen nach bem 14. Marg bo. 38. verlehren, werben von ben Boligeibehörben eingezogen, worauf ber Regierungs-Prafibent bas Fahrzeug ohne Entichabigung ale bem Staate verfallen erflaren tann. Es wird baber i or ber unberechtigten Benugung ber nicht gu-

gelassenen Kraftsahrzeuge gewarnt. Bom 15. März d. Je. ab werden nur Kraftsahrzeuge zu-gelassen, die dem öffentlichen Bedürfnisse dienen.

Es finb bies foldje, 1. bie antichlieflich für Benutung im Dienfte bes Reichs, eines Bunbesftaates ober einer Behörbe, ber Feuerwehr, gemeinnütigen Anftalten gur Rrantenbeforderung ober zu Rettungezwecken

2. bie gur Musübung eines im öffentlichen Intereffe liegenben Berufs bienen (Arrzte, Tierarzte und bergl.), sowie Rraftomni-buffe und eine beschrantie Anzahl von Kraftbroschen und

Mietmagen. Beiter tann bie Bulaffung bon Lafttraftfahrzeugen erneuert werden, sosern ihr Berkehr zur Aufrechterhaltung gewerblicher Betriebe erforderlich ist. Anträge auf Zulassung von Luxustraftwagen sind aussichtslos. Anträge auf Neuzulassung von Kraftschrzeugen können, soweit sie überhaupt zulassungsfähig sind, schon vor dem 15. b. Mts. gestellt werden. Sie sind schriftlich unter Beifügung ber alten Zulassungshescheinigung bei ber Ortspolizeibehörbe einzureichen und muffen enthalten: Rama und Stand bes Eigentumers, Art und Bestimmung bes Sabrzeugs, die Rummer bes Rennzeichens, fowie die Umftande, welche Die weitere Bulaffung begrunden, worauf fie bem Regierunge-Prafibenten zur Enticheibung weitergereicht werben.

Schlieflich werden bie Befiger bon Bulaffungsbescheinigungen und Sührerscheinen barauf ausmertsam gemacht, bag Duplitate bon berforengegangenen Bulaffungsbeideinigungen und Führericheinen nur noch in außergewöhnlichen Fallen ausgeftellt werben. Es ift baber besondere Sorgfalt in der Aufbewahrung biefer Papiere geboten,

Die Berren Bürgermeifter wollen bie bei Ihnen abgegebenen

Bulaffungsbeicheinigungen ftets fofort mir vorlegen.

Langenschwalbach, ben 9. März 1915. Der Königliche Lanbrat.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

An die Berren Bürgermeifter und die Gemeinderechner des Areises.

Rach Artifel 25 der Anweisung betr. Die örtliche Erhebung der bireften Staat-fleuern und Renten bom 15. Februar 1895 ift ftreng barauf juhalten, baß Ginnahmerefte am Schluffe bes Rechnungsjahres nicht berbleiben. Beren folche burchaus unvermeiblich, fo find fie in bem Bebebuche in Spolte 21 eingutragen. Es find über biefelben Reftverzeichniffe, getrennt nach Gintommen und Erganzungsfleuern aufzufiellen. Die Reftverzeichniffe find fpateftens am 28. Marz bs. 38.

ber Agl. Rreistaffe nach bem borgefdriebenen Formular Dufter 7 einzureichen; fiehe Marbote De. 268 bom 15. 11 04.

In bem Reftverzeichniffe it binfichtlich folder Schulbner, bei benen zwar ergebnistofe Bfandungen ftattgefunden haben, bie Ausfallftellung jedoch aus anberen Grunden unterblieben ift, 3.B. weil tropbem noch Bermögen vermutet wird, ober folibarifc haftbare Personen vorhanden sind, anzugeben, an welchem Tage bie 3wangevollftredung ftattgefunden hat.

Die Ausfalliften nach Dufter 30 Seite 105 ber Ausfahrungeanweifung bom 25. Juli 1906 jum Gintommenfteuer und gum Ergangungefteuergefet, 3 Teil find bis fpateftens am 25. Mary bs. 36. ber Rgl. Areistoffe bier in boppelter Musfertigung mit ben erforberlichen Unterlagen (Muszug aus bem Reftverzeichnis, Bfanbungeprototoll, Berfteigerungeprototoll nim.) verfeben einzusenden.

Formulare gu ben Reftverzeichniffen und ben Ausfalliften find in ber Buchhantlung D. Bagner hierfelbft gu haben.

Laugenschwalbach, ben 12. Marg 1915.

Der Borfigenbe ber Eintommenfteuer-Beranlagunge-Rommiffion : 3. B .: Beismar.

Der Weltfrieg.

Meldung der obersten Seeresleitung.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 13. Märg. (Amtlich.)

Beftlicher Rriegsichauplat.

Sublich von Dpern murben vereinzelte Angriffe ber Engländer mühelos abgewiesen. Unfer gur Wiedereinnahme bes Dorfes Rieuwe Chapelle angesetter Ungriff ftieg nach anfänglichem Erfolge auf eine ftarte englische leberlegenheit und wurde beshalb nicht burchgeführt. Die Englander entwidelten in Diefer Gegend eine rege Tatigfeit mit Fliegern, von benen borgeftern einer und geftern 2 beruntergefcoffen murben.

In ber Champagne fladerte an einzelnen Stellen ber Rampf wieber auf. Alle frangofifden Teilangriffe wurden unter ichweren Berluften für den Zeind abgeschlagen. 200 Gefangene blieben dabei in unferer Sand.

Rebel und Schnee behinderten in den Bogefen bie Befechtstätigfeit.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Die Ruffen wichen aus ber Begend von Anguftow und nördlich bis hinter ben Bobr und unter bie Geschütze bon Grobno gurud. Am Orget, nordöftlich von Brasgnysg, murbe ein ruffifcher Angriff abgewiefen.

Petersburg, 13. März. (BEB. Nichtamtl. Melbung ber Betersb. Telegr.-Agentur.) Graf Bitte ift geftorben.

Der Unterseebootskrieg.

London, 13. März. (BIB. Richtamtlich.) Die In miralität teilt mit: Der Silfstreuger "Bahans" ift au einer Ertundungsfahrt untergegangen. Schiffstrummer, b am 11. Märg aufgefunden murben, laffen barauf ichliege baß bie "Bajano" torpediert worben ift. 8 Offiziere und is Matrofen find gerettet worden. Die übrige Mannichaft wahrscheinlich umgetommen. Der Dampfer "Caftle Regofe aus Belfaft berichtet, bag er am Donnerstag Morgen um Uhr Schiffstrummer fichtete, bag er aber burch ein feindliche Unterfeeboot, bas ihn 20 Minuten lang verfolgte, berhinder murbe eine Untersuchung anzustellen.

* Bondon, 12. Marz. (Ctr. Bln.) Laut "Daily Citizen haben feit bem 18. Februar teine neuen Truppentrans. porte von England nach Frankreich flattgefunden. Die ab. miralität beabsichtigt, die ferneren Transporte über Frank

nach Borbeaux abgeben zu laffen.

* Effen, 12. Marg. (Cir. En) Die hollanbifde Re. gierung bat, wie bie "Rhein. Beftf. Big" melbet, Der englischen und frangofischen Regierung mitgeteilt, bos fle jebem Schiff, bas burch faliche Flaggen ober faliche Natio. nalität gelennzeichnet ift (Bemalung Des Schiffsrumpfes ober ber Schornfteine) bas Befahren ber bollanbifden Ten ritorialgemaffer (brei Geemeilen bon ber Rufte) und bat Unlaufen hollanbifder Bafen ver biete. Dem Aspiton eines Schiffes, ber biefem Berbot gum berhandelt, ober be biefes Bumiberhandeln bon ber hafenbehorde nachgewiesen wird brogt eine Gefängnisftrafe von einem Jagre.

* Die Beppeline leifen trop ihrer Abhangigfeit bom Beiter gute Dienfte, wie die "Morning Boft" anerkennt. Gie werben nun auch gur Bernichtung von Sanbelsichiffen verwandt Der Geldwert verlorener Zeppeline fpielt teine Rolle. bie Luftichiffauftlarung nur einmal ein beutsches Schlachtid rettet, fo bat fich bas gange Luftichiff-Unternehmen gut bezahlt

semacht.

* Berlin, 11. Marg. (Etr. Bin.) Der "Ruther Bart ramsti" vom 28. Februar berichtet: Um 1 Uhr nachts wurden geftern die Bewohner Baricaus burch eine fürchterliche Detonation von brei nacheinanberfolgenden Explosionen aus bem Schiaf gerüttelt. Es ift nämlich eine Argahl Bomber bon einem boch über ber Stabt freifenben Beppelinfdiff heruntergefchleubert worben. Gine Rartatichenladung hat im Stragenpflager tiefe Mushöhlungen gebehrt und ringsherum 1400 Fenfterscheiben und 40 Schaufenfter gertrummert. gangen murben fieben Bombenwürfe tonftatiert: ba aber bier weitere Explosionen außerhalb ber Stadt ftattfanden, haben fie verhältniemäßig wenig Schaben augerichtet, und bant ber späten Rachtstunde ift auch tein Menschenleben gum Opfer gefallen. Unverzüglich nach ber Explosion find, der Bolizeiber-ordnung gemäß, alle Stragenlichter ausgelocht worben.

* Baris, 11. Marg. (BEB. Nichtamtlich.) Rach einer Blattermelbung ift ber englische Militarflieger Shefiheb, ber gestern in Gaftbourne aufgestiegen war, aus einer Sobe bon

- 250 Metern ins Meer gestürzt. Die Leiche wurde geborgen.
 * Rotterdam, 11. März (WEB. Nichtamtlich) Du "Rotterdamsche Courant" meldet aus Oestburg: Ein englische Flugzeng nahm geftern nachmittag eine Notlandung in ber Genteinde Biervliet bor. Es war morgens in Ppern aufge fliegen und burch nebliges Better außer Rurs geraten. Die beiben darin befindlichen Offigiere murben interniert.
- * Paris, 11. März. (Etr. Bln.) Der Mabriber "Liberale" melbet aus Biffabon (Bortugal): Der Brafibent hat erneut bie Berfaffungegarantie aufgehoben. Bor ber englifchen Sefanbtichaft fanben in ben letten Tagen bebentlicht fturmifche Rundgebungen bes Bolles gegen bie Teuerun ftatt. Die Polizei mußte die Gesandschaft bewachen und absperren. — Der "Stampa" wird aus Liffabon gemelbet: Die neue portugiefifche Regierung weigert fich, bie in portugiefifden Safen liegenden beutichen Grachtbampfet für die englische Regierung als Transportschiffe zu beschlagnahmen

* Athen, 11. März. (Etr. Bin) Anläßlich seiner gestern erfolgten Sidesleistung hat das neue Ministerium eine Rund gebung ergehen lassen, in der es heißt, Griechenland hätte nach seinen Kriegen das dringende Bedürfnis nach einer langen Friedensperiode, um am Gebeihen be Landes arbeiten zu tonnen. Unter diefen Umftanden war von

Beginn ber Rrife an für Griechenland bie Reutralität ge-Beginn Griechenland habe jedoch die unbedingte Aufgabe, feinen Bundespflichten nachzukommen und der Erfüllung feiner Inte-reffen nachzugehen, ohne indes die Unverletlichkeit feines Gebietes gefährten gu wollen.

spratus eingetroffener Dampfer melbet, daß er 25 Transportbampier mit 42 000 Mann in Begleitung mehrerer französischer und englischer Arenzer in Richtung auf die Dardanellen paffiert

18

ghe

III 4

beri

land

Re.

boi atio. ober bas bas bem virb,

Sie andt. Benn ichiff

aahlt

Bars.

rt den 1 0118

diffi im erum In vier en fie der eiver-

einer ber von Ter isches ber rufge-Die

rale"

cneut chen Kliche

ab. Die

p fer imen. eftern fatte nach

t bot

habe. Syon, 12. Marg. (BEB. Nichtamtl.) "Lyon Repablicain" melbet aus Baris: Der frangöfische Lloyd berichtet, bag feit bem Eingreifen der Türkei in den Rrieg 11 englische, 27 rufsiche, 5 belgische, 12 griechische, 9 italienische, 2 schwedische, 10 rumänische, 2 bänische, 1 hollandisches, 1 bulgarisches und 5 frang. Schiffe im Schwarzen Meer eingeschloffen finb.

"Pring Gitel Friedrich".

Datums aus Rew. Dort: Der beutiche hilfstreuger Bring Eitel Friedrich" ift im hafen von Remport eingelaufen, um eine Reffelreparatur vorzunehmen. Bis an bie Grenge ber Territorialgemäffer wurde er von englifchen Rreugern verfolgt. Der Zollbehörde gegenüber gab er an, folgende Schiffe versenkt zu haben: 27. Januar die russische Bark "Jabel Browne" mit 13 Mann, sowie den französischen "Bierre Loti" mit 24 Mann; am 28. Januar das amerikanische Segelichsis "Billiam P. Flye" mit 31 Mann, sowie die französische Bark "Jacobsen" mit 23 Mann; am 12 Februar die enclische Bart "Joanboe" mit 23 Mann; am 18. Februar ben engl ichen Dambier "Mary aba Shor" mit 28 Mann; am 19. Februar den französtschen Dampser "Florida" mit 76 Masn und 86 Bassagieren. Der Rapitän des "Eitel Friedrich" begab sich sosort nach einer großen Schisswerst, um ihr den Auftrag zur Reparatur bes Silfstreugers zu erteilen. Die Firma benach-richtigte ben Marinefetretar Daniel, ber bas Reutralitätsamt beauftragte, gu untersachen, welche Feift bem "Bring Gitel Friebrich" für bie Mindestreparatur zuzugestehen fei. Der Rapitan ber "Billiam B Flye", ber fich unter ben

Gefangenen befindet, sagte aus, daß er dem an Bord tommenden Difizier bes "Bring Gitel Friedrich" ertlart habe, daß das Schiff ameritanisch fei, und bag die Ladung nur aus Beigen bestande. Tropdem habe die Mannichaft bas Schiff verlaffen muffen, worauf die Deutschen bas Schiff burch eine Dynamit-bombe zum Auffliegen gebracht hatten. Die Deutschen erklarten, bağ bas Schiff bem Feinde Rontrebande bringe. Die Ladung war für Queenstown und Falmouth bestimmt. Der Lampfer "Billiam B. Fipe" wurde im füblichen Teil bes

Ailantischen Ozeans versentt.
* London, 12. März. (BES. Richtamilich) Reuter melbet aus Newport News: Der Silfstreuger "Bring Gitel Friedrich" ging geftern ins Doct. Die Befahwegen ber berfentten englien, frangösischen und ruffischen Schiffe wurden an Land gebracht. Rapitan Thieridfen bom "Bring Gitel Friedrich" berichtete nach Baffington, bag bie notwenbigen Musbefferungen fpateftens in einer Boche beenbet fein tonnten. Der Rapitan bes Dampfers

"Billerby" ("Billiam B. Flye") erklärt, es wäre ihm beinahe gelungen, den "Brinz Eitel Friedrich" zu rammen. * New · York, 12. März. (WTB. Nichtamlich) Meldung des Reuterschen Büros: Die Neutralitätsbehörde befürwortet, daß der deutsche Hilfskreuzer "Brinz Eitel Friedrich" die Erlaubnis erhalten foll, Reparaturen vorzunehmen, um bas Schiff unter ber Aufficht ber ameritanifden Marinebehörben feetuchtig

* London, 12. März. (BTd. Richtamtl.) "Daily Chronicle" meldet aus New-York, daß der deutsche Hilfstreuzer "Brinz Eitel Friedrich" an der einen Seite weiß und an ber anberen ichwarz bestrichen war und bamit vor einigen Bochen einem Arenzer, ber ihn verfolgte, entronnen fei. Bring Eitel Friedrich" war in eine Nebelbant geraten, wodurch ber Berfolger ihn aus ben Augen verlor. Balb traf ber verfolgenbe Rreuger ein weißes Schiff, welches er für ein Baffagieridiff auf ber Fahrt nach Subamerita hielt. Er rief bas weiße Schiff an und fragte, ob es tein schwarzes Schiff habe borbeifahren feben. Der Rapitan bes weißen Schiffes antwortete das 18 Meilen westlich ein schwarzes Schiff an ihm vorbei-gefahren sei, worauf der Kreuzer mit Bolldampf die falsche Spur berfolgte.

Bermifchtes.

* Berlin, 12. Marg. Die Morgenblatter melben, bag burch ben Reichstangler und ben preugifchen Minifter bes Innern ongeordnet warde, bag bie Brottartentontrolle ausnahmslos für bas gange Reich, Stäbten fowie Bandgemeinben bis jum 15. Marg erlaffen werben muß. Man durfe hoffen, daß bas ganze Bolt einheitlich und gleichmäßig an bem Sparfuftem teilnehmen werbe.

"Berlin, 13. Marg. Dem "Berl. Tagbl." gufolge, weift bie "Times" anf ben in biefem Sabrhunbert noch nicht dagewesenen Fall bin, bağ 14 Tage lang tein Dampfer von

Amerika nach England gelangte.

* Der Regierungspräfibent von Trier hat eine Boligeiverordnung erloffen, die famtlichen Galt- und Speifehaufern, bie Mittag- und Abendeffen gegen einen bestimmten Breit abgeben, vorfcreibt, bag, wenn bas Effen außer Suppe und Nachtifch minbeftens aus zwei Gerichten besteht, eines bavon aus Schweinefleisch bereitet fein muß. Es muß alfo wenn ein Fifchgericht gegeben wird, ber anbere Bang aus Schweinefletich beftehen. Gerner wird den Gaft- und Speifehaufern borgefchrieben, fteis mindeftens ein Schweinefleischgericht bereit zu halten, bas auf den ausliegenden Speisekarten vermerkt sein muß. Zuwider-handlungen werden mit Gelbstrasen bis zu 60 Mark bestraft. * London, 6. März. Wie die "Times" berichtet, gab es

bor einigen Tagen in Domington Sall einen falichen Alarm. Die beutschen Difigiere, die bort untergebracht find, fuchen fich bie Beit mit Fußballipiel ju bertreiben. Durch einen fraftigen Tritt murbe ber Ball gegen die elettrifch gelabene Drahtumgaunung getrieben, bie ben Plat abichließt. Gin ohrenbetauben-bes Rlingeln von elettrifchen Schellen feste ploglich ein; Schildwachen und Solbaten flürzten bingu, bie Bruft von Selbenmut geschwellt. Die Geschichte lofte fich schließlich, in

beiberfeitigem Wohlgefallen auf.

Lotales.

*) fangenschwalbach. 13, Marz. Montag, ben 15. b. Mts. ift die Königliche Kreis- und Forftfaffe wegen eines auswärtigen holzvertaufstermins geschloffen.

Montag, den 15. März, nachmittags 4 Uhr, im Gaft-hause "Zum Schühenhof", toftenfreier Vortrag über Volks-ernährung im Kriege, gehalten von einem Herrn aus

Frauen und erwachsene Töchter von Langenichmalbach, auch von Richtmitgliebern, find freundlichft biergu eingelaben. Eisenbahnverein.

F Erfatz für Schmalz feinstes Bratfott blütenweiß per 3fd. 85 3fg.

23. Weber, Adolfftraße 4.



Möbel und Betten bedeutend unter Breis empfiehlt 3. Cichwege,

Coblenzerftraße.

Teppiche, Tifchbeden, Borhange, Betttoltern zc. infolge bes Rrieges fpottbillig.

Suche für 1. April 1 Sausmädchen und 1 Süchenmädchen.

Kurhaus Baldfriede Beben i. T.

Königshofen.

Freundliche Wohnung: 3 Bimmer, Ruche, Reller, Solgberichlag, mit Abichluß u. elettr. Licht, per 1. April ober fpater zu vermieter. Rab. bafelbft Rieberfeelbacherftr. 72a. 466

Junges traftiges Dienstmädchen gesucht. Gute Beugniffe ecf. 411 Sannenburg.

Bekanntmachung

Rach Beschluß bes Bunbesrats finbet am 15. b. Die. im beutschen Reiche eine Bwischengaflung ber Schweine flott. Rugleich ift an biefem Tage bie Aufnahme resp. Anmelbung

der Vorräte von Kartoffeln angeordnet. Bur Ausführung der Schweinezählung und zur Aufnahme der Kartoffelvorräte wurde die hiesige Stadt in Zählbezirke geteilt und folgende Zähler ernannt:

1. Bählbez. Brunnerstraße: Herr Rubolf Werner,
2. Brunnenberg und Rheinstraße: Herr W. Priester,
3. Badweg, Parkstraße, Neustraße einschl. Sanatorium und Schwalbacher Hof: Herr Karl Sottocasa,

Rirdiftrage, Coblengerftrage, Reitallee: herr Louis 4.

Gartenfelb und Berbinbungeftrage: Emferftrafe. 5. herr Rarl Martin,

Abolfftraße 1 bis einschl. 33 : herr Abam Laufer, Abolfftrage 34 bis einichl. 70 u. Billa Bregber : 7.

Holfstraße 71 bis einschl. 105: Herr Angust 8. Müller,

Aboliftraße 106 bis einschl. 143 : Berr Beinr. Gros, 9. Babnhofftrage mit Dublweg, Bahnhaufer bort-10.

felbft und Gasfabrit: herr Ferdinand Stumpf. Schmidtberg e'nichl. Bilh. herrmann und Bange-11. berg: Berr Reinhard Debus,

12.

Erbsenftraße: herr Karl Lot, Außerhalb belegene Mühlen und häuser (Dampf-13. waschanstalt, Rothseld, die beiben Hosmanns-mühlen, Ohlenmühle, Bahnhof, Bahnmeisterei, Schühenhof, Eisengießerei und Schlachthof: Herr Jatob Araus.

Die Bestiger und Berwalter eines jeden Gehöftes ober Anwesens, sowie die Haushaltungsvorftande werden hiermit ersucht, ben gablern genaue Angabe zu machen und bie er-

forberliche Musturft zu erteilen.

Derjenige, welcher die Angaben verweigert ober unvoll-ftändige ober unrichtige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 10000 Mark beftraft. Rartoffelvorrate unter einem Bentner unterliegen ber Anzeigepflicht nicht. Abzüge find ungulaffig.

Langenichwalbach, ben 12. Marg 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachun

Beichnungen auf die Ariegsanleihen werden koftenfrei entgegengenommen bei unferer Bauptkaffe (Rheinftrafe 42) und den famtlichen Tandesbankftellen und Sammelftellen.

Für die Aufnahme von Tombardkredit gwecks Einzahlung auf die Ariegsanleihen werden 51/4% und falls Tandesbankichuldverfchreibungen verpfandet merden, 5% verrechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkaffenbuchern der Haffauifchen Sparkaffe ju Beichnungen verwendet werden, fo verzichten wir auf Ginhaltung einer Rundigungsfrift, falls die Beichnung bei einer 386 unserer Raffen erfolgt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1915.

Direttion der Naffanischen Landesbank.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise wohltuender berglich r Teilnahme bei bem hinscheiben unserer nun in Bott ruhenben guten, unvergeflichen, treuen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Cante

Frau Johannette Kunz 28w.

fprechen wir unferen innigften Dant aus. Befonbers herrn Bfarrer Rumpf für bie troftenben Borte am Grabe, ber Schwefter Bilhelmine und benen, bie uns liebevollen und hilfreichen Beiftand leifteten, herrn Lehrer Briefter und ben Schullindern für den erhebenden Grabgefang, ben Frauen von Abolfs.
ed für die icone Widmung, für die überaus 3ablreichen Blumen- und Rrang'penben, fowie Allen bon Rab und Gern, die ber teueren Beimgegangenen bas lette Ehrengeleite gaben.

Mbolfsed, 13. Märg 1915.

Ihre tieftrauernden Kinder.

Werdingung.

Die zum Neubau ber tathol. Rirche zu Langenschwalbas erforberlichen

Bimmerarbeiten,

Spenglerarbeiten, sowie

Dachbeckerarbeiten einicht. Blikableiter

follen im Bege ber öffentlichen Berbingung vergeben werben

Beichnungen und Bedingungen liegen im Pfarrhaus zu Lg. Schwalbach offen und find daselbst zum Breis von 80 Big. zu erhalten. Die schriftlichen Angewote find bis zum Sams tag, den 27. Marg 1915, mittags 12 Uhr, bafelbft eitzureichen.

Der Rathol Kirchenvorstand.

Mayer, Detan.

Oberförsterei Sahnstätten. Holzverkauf.

Hamstag, den 20. März, in Burgschwalbach, Gastwirtschaft "zum Deutschen Kaiser" von 9½ Uhr an. Schutbezirk Banrod, Distrikt 30 Hohewald, Schutbezirk Rettenbach, Diftritt 37 Biegerhed. Gichen: 18 Rm. Sc Buchen: 348 Rm Scheit und Anüppel, 51.28 Fladelholz: 15 Fichtenstangen 1, und 2. Al. und Anüppel. Hot. Wellen. Fladelholg: 15 Fichtenstangen 1, und 2. M. Die herren Bürgermeister werben um ortsübliche Bekannt machung ersucht.

den 16. d. Mis, 11/2 Uhr fommen in Dienstag, Diftr. Neuwald:

200 Amtr. Solz,

5840 Wellen unb

320 Stangen 4. Ml. gur Berfteigerung.

Unfang Solzhäuserweg Rr. 1.

Laufenselden, ben 11. Marg 1915.

Bürgermeifter Benber.

nui

füll

Sto

De

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 17. Marz d. Is., vormittags 10 Uhr, tommen im Barftabter Gemeindemald, Difte. Bienkopf zu Berfteigerung :

1 Ririchbaum von 0,38 Fm. 303 Rm. Buchen-Scheit und -Anüppel

Gichen-Anüppel 1,80 Ig. 133

Nabel-15 3775 Stud Buchen-Bellen.

Barftadt, ben 12. Marg 1915.

Der Bürgermeifter.